

Pressemitteilung

Saarlouis, 24. Juni 2024

Großer Erfolg: SLLV erreicht Entlastung für Schulleitungen an Grundschulen

Mitglied im

dbb beamtenbund

und tarifunion saar

Endlich ist es soweit! Der langjährige und intensive Druck des Saarländischen Lehrerinnen- und Lehrerverbandes (SLLV) auf die Bildungsministerin ist von Erfolg gekrönt. Schulleitungen an Grundschulen dürfen sich ab dem kommenden Schuljahr über mehr Freistellungen für ihre Aufgaben freuen.

Lisa Brausch, Vorsitzende des SLLV bezieht dazu Stellung: „Seit vielen Jahren setzt sich unser Verband dafür ein, dass die Schulleitungen an den Grundschulen mehr Leitungszeit, d.h. Freistellungen vom Unterricht, erhalten, um die vielfältigen Verwaltungsaufgaben bewältigen zu können.

Genau vor einem Jahr musste Ministerin Streichert-Clivot in der Podiumsdiskussion des SLLV über 100 Schulleitungen Rede und Antwort stehen. Dabei wurde erneut deutlich, dass Schulleitungen an Grundschulen hochmotiviert und bis an die Belastungsgrenzen arbeiten, jedoch den vielfältigen Aufgaben mit der wenigen zu Verfügung stehenden Leitungszeit überhaupt nicht mehr gerecht werden können.“

Ab dem kommenden Schuljahr werden nun endlich die Grundschulen mit den Gemeinschaftsschulen bei der Berechnung der Leitungsdeputate gleichgestellt. Dies ist eine langjährige Forderung des SLLV.

„Es ist ein erster, längst überfälliger Schritt zu einer Leitungsstruktur, die moderne Schulsysteme heute brauchen“, erklärt Lisa Brausch. Sie fordert, dass die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, damit der erzielte Erfolg auch dauerhaft wirksam bleibt.

„In einem nächsten, ebenso notwendigen Schritt müssen an allen Grundschulen Konrektorenstellen geschaffen werden, unabhängig von der Schülerzahl.

Auch die Angleichung der Berechnung weiterer Schuldeputate an die der Gemeinschaftsschulen steht noch aus. Vor allem aber müssen auch die Gehaltsstufen der Schulleitungen an Grundschulen an die der Gemeinschaftsschulen angepasst werden“.

Lisa Brausch bemängelt zudem, dass die Förderschulen bei der Entlastung von Schulleitungen komplett außer Acht gelassen werden, obwohl dort die Anmeldezahlen geradezu explodieren. „Auch hier brauchen Schulleitungen unbedingt mehr Leitungszeit. Förderschulen haben komplexe Aufgaben sowohl an ihren Standorten als auch in der Inklusion zu erfüllen, dafür benötigt man ausreichend Personal in der Leitung und genügend Zeit.“